

DMSB-Enduro-Prädikatsbestimmungen 2025

Stand: 31.12.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein.....	1
2	Klasseneinteilung und Kennzeichnung	1
	2.1 A-Championat: Internationale Deutsche Enduro- Meisterschaft (DEM).....	1
	2.2 B-Championat: DMSB-Enduro-Meisterschaft (DEC).....	2
	2.3 Cup-Klassen (Gruppe C)	2
	2.4 Alle übrigen Prädikatsklassen.....	2
	2.5 Team-Wettbewerbe.....	2
3	Teilnehmer	2
4	Dauerstartnummern	3
5	Startreihenfolge	4
6	Strecken-Vorschriften.....	4
7	Organisatorische Auflagen.....	4
8	Sonderprüfung(en).....	4
9	Wertung.....	5
	9.1 Klassenwertung.....	5
	9.2 Championatswertung	6
	9.3 Mannschaftswertung.....	6
	9.4 Siegerehrung.....	6
	9.5 Titelvergabe	6

1. Allgemein

Grundlage dieser Prädikatsbestimmungen ist das Enduro-Reglement des DMSB 2025 mit aktuellem Stand.

Die verschiedenen DMSB-Enduro-Prädikate werden für einen offenen Teilnehmerkreis ausgeschrieben (keine Einschreibung erforderlich).

2. Klasseneinteilung und Kennzeichnung

Die Teilnehmer fahren gemeinsam, unabhängig von der späteren getrennten Klassenwertung, in folgenden drei Wertungskategorien (Championate & Klassen):

2.1 A-Championat: Internationale Deutsche Enduro- Meisterschaft (DEM)

Klasse	Name	Startnummernkreis & Startnummernfarbe	Startberechtigte Motorräder
Klasse E1	Deutsche Enduro-Meisterschaft Klasse E1	Nr. 1 bis 299 (schwarzer Grund (RAL 9005) / weiße Zahlen (RAL 9010))	bis 250ccm 2T und 4T
Klasse E2	Deutsche Enduro-Meisterschaft Klasse E2	Nr. 1 bis 299 (roter Grund (RAL 3020) / weiße Zahlen (RAL 9010))	von 255ccm bis 450ccm 4T
Klasse E3	Deutsche Enduro-Meisterschaft Klasse E3	Nr. 1 bis 299 (gelber Grund (RAL 1003) / schwarze Zahlen (RAL 9005))	über 255 ccm 2T und über 455 ccm 4T
Klasse 4.1	dmsj-Deutsche-Enduro-Junioren-Meisterschaft J1	Nr. 1 bis 299 (Verkehrsgrün RAL 6024) / weiße Zahlen (RAL 9010)	ohne Hubraumbegrenzung
Klasse 4.2	dmsj-Deutsche-Enduro-Junioren-Meisterschaft J2	Nr. 601 bis 650 (Verkehrsgrün RAL 6024) / weiße Zahlen (RAL 9010)	ohne Hubraumbegrenzung

2.2 B-Championat: DMSB-Enduro-Meisterschaft (DEC)

Klasse	Name	Startnummernkreis & Startnummernfarbe	Startberechtigte Motorräder
Klasse E1 B	DMSB-Enduro-Meisterschaft Klasse E1 B	Nr. 301 bis 399 (weißer Grund (RAL 9010) / schwarze Zahlen (RAL 9005))	bis 250ccm 2T und 4T
Klasse E2 B	DMSB-Enduro-Meisterschaft Klasse E2 B	Nr. 401 bis 499 (weißer Grund (RAL 9010) / schwarze Zahlen (RAL 9005))	von 255ccm bis 450ccm 4T
Klasse E3 B	DMSB-Enduro-Meisterschaft Klasse E3 B	Nr. 501 bis 599 (weißer Grund (RAL 9010) / schwarze Zahlen (RAL 9005))	über 255 ccm 2T und über 455 ccm 4T
Klasse 5	dmsj-Enduro-Jugend-Cup	Nr. 651 bis 699 (Signalblau RAL 5005) / weiße Zahlen (RAL 9010))	Von 100 ccm bis 125 ccm 2T

2.3 Cup-Klassen (Gruppe C)

Klasse	Name	Startnummernkreis & Startnummernfarbe	Startberechtigte Motorräder
Klasse 7	DMSB-Enduro-Senioren-Cup	Nr. 701 bis 799 (grüner Grund (Laubgrün RAL 6002) / weiße Zahlen (RAL 9010))	ohne Hubraumbegrenzung
Klasse 8	DMSB-Enduro-Super-Senioren-Cup	Nr. 801 bis 899 (grüner Grund (Laubgrün RAL 6002) / weiße Zahlen (RAL 9010))	ohne Hubraumbegrenzung
Klasse 9	DMSB-Enduro-Damen-Cup	Nr. 901 bis 950 (lila Grund (RAL 4006) / weiße Zahlen (RAL 9010))	ohne Hubraumbegrenzung

2.4 Alle übrigen Prädikatsklassen

Klasse	Name	Startnummernkreis & Startnummernfarbe	Startberechtigte Motorräder
Klasse 10	DMSB-Enduro-Pokal Klassik	Nr. 951 bis 999 (blauer Grund (Enzianblau RAL 5010) / weiße Zahlen (RAL 9010))	s. Regelwerk Technik Enduro und ggfls. Ergänzungen

2.5 Team-Wettbewerbe

Weiterhin werden als Team-Wettbewerbe folgende Wertungen ausgeschrieben:

- Deutsche Enduro-Mannschaftsmeisterschaft
- DMSB-Enduro-Mannschaftsmeisterschaft

3. Teilnehmer

Um teilnehmen zu können, ist ein funktionierender Transponder der vom Promoter festgelegten Marke erforderlich. Die genauen Anforderungen dazu sind auf der Webseite www.enduro-dm.de zu finden.

Der Promoter entscheidet mittels einer Grading-Liste, welche Fahrer im A-Championat fahren müssen oder können.

Startberechtigt in der Klasse 4.1 sind Fahrer, die in den letzten drei Jahren nicht unter den Top 10 der Klassen-Endwertung (E1, E2, E3) waren. Der Gesamtsieger dieser Klasse darf anschließend nicht mehr in Klasse 4.1 starten.

Startberechtigt in der Klasse 4.2, die in den letzten drei Jahren nicht unter den Top 10 der Klassen-Endwertung E1, E2, E3 und Klasse 4.1 waren. Der Gesamtsieger dieser Klasse darf anschließend nicht mehr in Klasse 4.2 starten.

Klasse		ausgeschriebener Status			Startberechtigte Lizenzen mit Wertung im Tagesergebnis							Startberechtigte Lizenzen mit Wertung im Meisterschaftsstand								
		International	Europa offen	National	FVN A (DMSB A)	DMSB A eingeschränkt 4	FVN J	FVN B	DMSB B	DMSB C	DMSB V-Lizenz	Racecard	FVN A (DMSB A)	DMSB A eingeschränkt 4	FVN J	FVN B	DMSB B	DMSB C	DMSB V-Lizenz	Racecard
A-Championnat	E1	x			x						x		x							
	E2	x			x						x		x							
	E3	x			x						x		x							
	4.1.	x			x		x				x		x		x					
	4.2.	x				x	x				x			x	x					
B-Championnat	E1 B		x					x	x	x		x					x			
	E2 B		x					x	x	x		x					x			
	E3 B		x					x	x	x		x					x			
	Klasse 5		x					x	x	x	x		x		x		x			
Gruppe C	Klasse 7		x		x			x	x	x		x	x				x			
	Klasse 8		x		x			x	x	x		x	x				x			
	Klasse 9		x		x		x	x	x	x		x	x		x		x			
Klasse 10				x	x			x	x	x		x	x				x			

Deutsche Enduro-Mannschaftsmeisterschaft

Mannschaften können nur von Clubs gestellt werden, die eine gültige DMSB Club-Bewerber-/Sponsor-Lizenz besitzen. Eine Mannschaft besteht aus drei Fahrern, die in den Klassen der Deutschen Enduro Meisterschaft (E1, E2, E3, 4.1 oder 4.2) gewertet werden. Der Austausch von Fahrern ist während der Saison eingeschränkt möglich. Für die Endwertung zählen nur die Ergebnisse von maximal fünf Fahrern, die im Laufe der Saison für die Mannschaft gestartet sind. Werden mehr als fünf Fahrer eingesetzt, werden die zusätzlichen Ergebnisse nicht berücksichtigt, und die nächstplatzierten Mannschaften rücken auf.

DMSB-Enduro-Mannschaftsmeisterschaft

Es gelten die Festlegungen wie bei der Deutschen Enduro Mannschaftsmeisterschaft, jedoch besteht eine Mannschaft aus drei in Wertung an der DMSB-Enduro-Meisterschaft (E1B, E2B, E3B und Klasse 5) teilnehmenden Fahrern.

4. Dauerstartnummern

Fahrer, die in der Meisterschaft gewertet werden (siehe Punkt 3), erhalten ihre Dauerstartnummer grundsätzlich basierend auf ihrer Platzierung im Vorjahr.

Alle anderen Fahrer (mit C-Lizenzen, Race Cards oder V-Lizenzen) bekommen ihre Startnummer bei der ersten Anmeldung vom Veranstalter. Der Veranstalter versucht, diese Nummer für das gesamte Jahr beizubehalten, kann dies aber nicht garantieren.

Jeder in der Meisterschaft wertungsberechtigte Fahrer kann eine Wunsch-Dauerstartnummer beantragen. Die Zuteilung erfolgt erst, wenn eine gültige Lizenz vorliegt, die zur Teilnahme an der Meisterschaft berechtigt. Die Startnummern werden vorrangig an Teilnehmer der Vorjahreswertung der

jeweiligen Klassen vergeben und orientieren sich an den Platzierungen. Es besteht kein Anspruch auf eine Wunsch- oder Dauerstartnummer. Vergebene Dauerstartnummern gelten bei allen Veranstaltungen. Wenn ein Fahrer mit Dauerstartnummer nicht startet, bleibt die Nummer frei. Dauerstartnummern, die bei den ersten zwei Veranstaltungen nicht genutzt werden, können bei Bedarf neu vergeben werden.

5. Startreihenfolge

Die Startreihenfolge ist grundsätzlich wie folgt:

1. A-Championat
2. B-Championat
3. Gruppe C (Cup-Klassen)
4. Sonstige

Wenn bestimmte Klassen nicht die volle Renndistanz fahren, können sie ans Ende des Starterfeldes verschoben werden. Zwischen den Kategorien ist ein Mindestabstand von 1 Minute einzuhalten.

Die Startreihenfolge innerhalb einer Kategorie (A- & B- Championat sowie der Gruppe C) oder einer Klasse basiert auf dem aktuellen Meisterschaftsstand der letzten Veranstaltung. Bei 2-Tagesfahrten gilt die Reihenfolge des vorherigen Fahrtags. Bei der ersten Veranstaltung eines Jahres richtet sich die Startreihenfolge nach der Endwertung des Vorjahres.

Bei der ersten Veranstaltung eines Jahres kann die Klasse Klassik von der Vorjahres-Regelung ausgenommen werden.

6. Strecken-Vorschriften

Die Strecke einer Veranstaltung sollte pro Fahrtag mindestens 150 km betragen (außer für die Cup-Klassen). Cup-Klassen fahren grundsätzlich eine Runde weniger als die anderen Klassen. In begründeten Ausnahmefällen kann von dieser Regel abgewichen werden.

Der Off-Road-Anteil der Strecke soll mindestens 60 % der Gesamtlänge ausmachen.

Die Transponder-Zeitnahme ist bei allen Prädikatsveranstaltungen verpflichtend. An den Zeitkontrollen („Gelbe Fahne“) müssen Funkuhren verwendet werden, die synchron zur Transponder-Zeitnahme laufen. Die Vorschriften für die Zeitnahme bei Sonderprüfungen sind ebenfalls einzuhalten.

Für das A-Championat beträgt die maximale Verspätung gegenüber der Sollankunftszeit an einer ZK maximal 15 Minuten. Für das B-Championat, die Cup-Klassen und Klasse 10 gelten maximal 20 Minuten Verspätungszeit.

7. Organisatorische Auflagen

Die organisatorischen Auflagen für den Veranstalter sind dem Workingbook des Promoters zu entnehmen und umzusetzen.

Vertraglichen Werbepartnern des DMSB oder des Promoters sind dem Veranstalter mitzuteilen, diesen ist kostenlos eine Präsentationsmöglichkeit im Veranstaltungsgelände einzuräumen.

8. Sonderprüfung(en)

Pro Fahrtag müssen mindestens zwei verschiedene Sonderprüfungsstrecken eingerichtet werden. Jede Sonderprüfung muss mindestens 3 km lang sein.

Eine Sonderprüfung sollte als Cross-Prüfung gestaltet sein. Die andere(n) Sonderprüfungsstrecke(n) kann/können wahlweise als weitere Cross-Prüfung(en), Enduroprüfung(en) oder Extremtest-Prüfung(en) angelegt werden.

Es gelten nachfolgende Mindestanforderungen je Fahrtag:

- A-Championat Int. Dt. Enduro-Meisterschaft: (DEM) = mind. 6 gezeitete Sonderprüfungen
- B-Championat DMSB-Enduro-Meisterschaft : (DEC) = mind. 4 gezeitete Sonderprüfungen
- Cup-Klassen und Klasse 10 alle übrigen Klassen = mind. 3 gezeitete Sonderprüfungen

In Ausnahmefällen kann auf eine zweite Sonderprüfungsstrecke verzichtet werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Im A-Championat wird eine Sonderprüfung mindestens 4 Mal durchgeführt und die Gesamtdistanz der Sonderprüfungen beträgt am Ende des Fahrtages mindestens 24 km (4 x mind. 6 km).

Im B-Championat wird eine Sonderprüfung mindestens 3 Mal durchgeführt und die Gesamtdistanz der Sonderprüfungen beträgt am Ende des Fahrtages mindestens 18 km (3 x mind. 6 km).

In den Cup-Klassen und Klasse 10 wird eine Sonderprüfung mindestens 2 Mal durchgeführt und die Gesamtdistanz der Sonderprüfungen beträgt am Ende des Fahrtages mindestens 12 km (2 x mind. 6 km).

Die Zeitmessung erfolgt mit einer Genauigkeit von 1/100 Sekunde. Dafür müssen Transponder auf Aktiv-Basis eingesetzt werden. Als Backup ist ein zweites und unabhängig agierendes Zeitmesssystem einzusetzen.

Die gefahrenen Zeiten der Sonderprüfungen müssen nach der Zieldurchfahrt des jeweiligen Fahrers über ein zweckdienliches Display angezeigt werden. Diese Anzeige muss für Betreuer und Zuschauer sichtbar sein.

Ein gezeiteter Prolog kann am Tag der technischen Abnahme durchgeführt werden. Der Prolog sollte frühestens 1 Stunde nach Ende der technischen Abnahme beginnen, bevorzugt zwischen 18:00 und 21:00 Uhr.

Die Sonderprüfungsdauer muss zwischen 2 und 5 Minuten liegen. Bei einem Parallelkurs sollte die Fahrzeit 3 Minuten nicht überschreiten. Für Prologe in der Dunkelheit muss der Veranstalter eine ausreichende Beleuchtung sicherstellen. Der Prolog kann als Sonderprüfung, Endurotest oder Extremtest gestaltet werden, wobei ein Parallelkurs empfohlen wird.

Wenn der Prolog wie eine normale Sonderprüfung (ohne oder mit wenigen künstlichen Hindernissen) angelegt ist, wird er als erste Prüfung des ersten Tages gewertet. Besteht der Prolog überwiegend aus künstlichen Hindernissen, erfolgt die Wertung nach den Regeln der Enduro-Weltmeisterschaft (Art. 62.61). Über die Art der Wertung entscheiden die Sportkommissare vor Beginn des Prologs. Diese Entscheidung wird bis spätestens zum Ende der Dokumentenabnahme per Bulletin bekannt gegeben.

Bei Vorfällen oder Regelverstößen gelten die Vorschriften der Enduro-Weltmeisterschaft (Art. 62.61).

Die Startreihenfolge richtet sich grundsätzlich nach dem Meisterschaftsstand der DEM nach der letzten Veranstaltung. Abweichungen (z. B. bei Parallelkursen oder Einzelstarts) sind mit dem Pflichtkommissar abzustimmen und per Bulletin bekanntzugeben.

Der Ablauf des Prologs muss in einem Bulletin umfassend beschrieben sein. Dieses Bulletin ist dem Pflichtkommissar mindestens 7 Tage vor der Veranstaltung zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen. Vor der Rückkehr ins Parc Fermé muss eine Zeitkontrolle mit 15 Minuten Arbeitszeit eingerichtet werden. Alternativ kann die Fahrzeit so bemessen sein, dass diese Arbeitszeit garantiert ist.

9. Wertung

9.1 Klassenwertung

Bei jeder Prädikatveranstaltung erhalten die in Wertung teilnehmenden Fahrer aller Klassen bzw. Mannschaften pro Fahrtag folgende Meisterschaftspunkte:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Platz 25 Punkte | 11. Platz 10 Punkte |
| 2. Platz 22 Punkte | 12. Platz 9 Punkte |
| 3. Platz 20 Punkte | 13. Platz 8 Punkte |
| 4. Platz 18 Punkte | 14. Platz 7 Punkte |
| 5. Platz 16 Punkte | 15. Platz 6 Punkte |
| 6. Platz 15 Punkte | 16. Platz 5 Punkte |
| 7. Platz 14 Punkte | 17. Platz 4 Punkte |
| 8. Platz 13 Punkte | 18. Platz 3 Punkte |
| 9. Platz 12 Punkte | 19. Platz 2 Punkte |
| 10. Platz 11 Punkte | 20. Platz 1 Punkt |

Fahrer, die den **1. Fahrtag** bei einer **2-Tages-Veranstaltung** nicht in Wertung beenden, können trotzdem am 2. Fahrtag teilnehmen, wenn sie ihr Motorrad innerhalb von 90 Minuten nach ihrer Soll-Ankunftszeit ordnungsgemäß zur technischen Abnahme vorführen (Restart).

9.2 Championatswertung

Die Championatswertung erfolgt getrennt für A- und B- Championat nach folgendem Schlüssel:

- Der Erstplatzierte erhält die Punkte entsprechend der Anzahl der gestarteten Fahrer in seinem Championat.
- Jeder weitere Platzierte erhält jeweils einen Punkt weniger.

Zusätzlich erhalten die zwanzig Erstplatzierten der jeweiligen Championats-Kategorie neben den starterabhängigen Punkten noch feste Meisterschaftspunkte gemäß der oben angegebenen Tabelle. Die Vergabe der Punkte erfolgt in umgekehrter Richtung der Anzahl der Starter (z.B. 62 Starter = Sieger 62 Punkte +25 Pkt.= 87 Punkte, 2. = 61 Pkt. + 22 Pkt. = 83 Punkte. bis Platz 62 = 1 Punkt).

Bei Kürzung der Distanz oder Abbruch der Veranstaltung gelten für das A-Championat folgende Regelungen:

- Volle Punkte gibt es nur, wenn mindestens 4 Sonderprüfungen mit jeweils mindestens 3 km Länge gefahren wurden, oder wenn mindestens 2 Sonderprüfungen eine Gesamtstreckenlänge von mindestens 12 km haben.
- Bei nur 2 Sonderprüfungen von mindestens 3 km oder einer von mindestens 6 km wird nur 50 % der Punkte vergeben.
- Bei weitergehender Kürzung entfällt die Wertung für diesen Fahrtag.

Bei Kürzung der Distanz oder Abbruch der Veranstaltung gelten für das B-Championat sowie die Cup-Klassen folgende Regelungen:

- Volle Punkte werden nur vergeben, wenn mindestens 2 Sonderprüfungen mit jeweils mindestens 3 km gefahren wurden.
- Bei nur einer Sonderprüfung mit mindestens 3 km werden nur 50 % der Punkte vergeben.
- Bei einer weiteren Kürzung entfällt die Wertung.

Fahrer, die nicht für die Prädikatwertung zugelassen sind, werden bei der Erstellung des Ergebnisberichts nicht berücksichtigt. Andere Fahrer rücken nach.

9.3 Mannschaftswertung

Die Wertung der Mannschaften erfolgt unter Beachtung von Pkt. 3 dieser Prädikatsbestimmungen und gemäß Punkt 3.3 des DMSB-Enduro-Reglements.

9.4 Siegerehrung

Die Ehrungen der Sieger und Platzierten des A- und B-Championats, der Cup-Klassen, der Klasse 10 sowie weiterer Klassen sind zusammen und kurzfristig nach Eintreffen des letzten Fahrers der DEM-Klassen im Start/Zielwagen des Promotors durchzuführen.

Bei Bedarf kann die Siegerehrung bestimmter Klassen oder Wertungen durch den Veranstalter nach vorn gezogen werden. Die genauen Siegerehrungszeiten sind dem offiziellen Veranstaltungszeitplan am schwarzen Brett zu entnehmen.

Die Teilnahme an der Siegerehrung ist Pflicht. Das Fehlen ohne besonderen Grund kann mit einer Strafe von 100.-€ belegt werden. Die Präsentation der Platzierten in Fahrerbekleidung ist vorgeschrieben.

9.5 Titelvergabe

Der Fahrer, der in der Addition der Meisterschafts- bzw. Cup- oder Pokal- Punkte die höchste Gesamtpunktzahl erreicht hat, erringt den Titel:

im A-Championat:

„Internationaler Deutscher Enduro-Meister 2025“

Klasse E1

„Deutscher Enduro-Meister Klasse E1“

Klasse E2

„Deutscher Enduro-Meister Klasse E2“

Klasse E3

„Deutscher Enduro-Meister Klasse E3“

Klasse 4.1

„dmsj-Deutscher Enduro-Junioren-Meister J1“

Klasse 4.2

„dmsj-Deutscher Enduro-Junioren-Meister J2“

im B-Championat:

„Sieger DMSB-Enduro-Meisterschaft 2025“

Klasse E1 B

„Sieger DMSB-Enduro- Meisterschaft Klasse E1 B“

Klasse E2 B

„Sieger DMSB-Enduro- Meisterschaft Klasse E2 B“

Klasse E3 B

„Sieger DMSB-Enduro- Meisterschaft Klasse E3 B“

Klasse 5

„dmsj-Deutscher-Enduro-Jugend-Meister“

Klasse 7

„Sieger DMSB-Enduro-Senioren-Cup“

Klasse 8

„Sieger DMSB-Enduro-Super-Senioren-Cup“

Klasse 9

„Siegerin DMSB-Enduro-Damen-Cup“

Klasse 10

„Sieger DMSB-Enduro-Pokal Klassik“

Die weiteren Platzierungen ergeben sich ebenfalls aus der Höhe der insgesamt erreichten Punkte. Mit einem weiteren Pokal werden nur Platz 2 und Platz 3 geehrt.

Die Mannschaft mit der höchsten Gesamtpunktzahl im A-Championat erringt den Titel

„Int. Deutscher Enduro-Mannschaftsmeister 2025“.

Die Mannschaft mit der höchsten Gesamtpunktzahl im B-Championat erringt den Titel

„Sieger DMSB-Enduro-Mannschaftsmeisterschaft 2025 “.